



Block B – Anlage 4

(Allgemeine Rahmenbedingungen zur Leistungserbringung)

1 Geographische und Demographische Angaben

1.1 Fläche und Lage

Der Donnersbergkreis liegt nahe zum Mittelpunkt des Landes Rheinland-Pfalz und hat seinen Verwaltungssitz in Kirchheimbolanden. Das Kreisgebiet umfasst sechs Verbandsgemeinden und 81 Ortsgemeinden. Der überwiegende Teil des Kreisgebietes gehört zum Nordpfälzer Bergland. Der Donnersberg als Namensgeber des Landkreises bildet die höchste Erhebung der Pfalz. Im Süden hat er Anteil am Pfälzerwald, im Osten – mit dem Zellertal – am Weinanbaugebiet Pfalz, im Norden auch am Weinanbaugebiet Nahe. Von Süd nach Nord durchquert den westlichen Bereich des Landkreises die Alsenz, ein Nebenfluss der Nahe. Der Donnersbergkreis grenzt im Uhrzeigersinn im Nordwesten beginnend an die Landkreise Bad Kreuznach, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Kaiserslautern und Kusel.

1.2 Statistische Werte

Zum 31.03.2026 waren 78.161 Personen als Einwohner im Landkreis gemeldet, wovon 1.781 ihren Nebenwohnsitz im Landkreis führten.

Von den mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen gehören der Altersgruppe bis 9 Jahre 6.917 Personen und der Altersgruppe zwischen 10- und 19 Jahren 7.281 Personen an.

Die Anzahl der einzuschulenden Kinder kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

einzuschulende Kinder (nur HAW)	männlich ¹	in Prozent	weiblich ¹	in Prozent	gesamt	in Prozent
2027 (geb.: 01.09.2020 bis 31.08.2021)	410	0,537	350	0,458	760	0,995
2028 (geb.: 01.09.2021 bis 31.08.2022)	324	0,424	359	0,47	683	0,894
2029 (geb.: 01.09.2022 bis 31.08.2023)	312	0,408	309	0,405	621	0,813
2030 (geb.: 01.09.2023 bis 31.08.2024)	312	0,408	298	0,39	610	0,799
2031 (geb.: 01.09.2024 bis 31.08.2025)	259	0,339	272	0,356	531	0,695
2032 (geb.: 01.09.2025 bis 31.08.2026)	149	0,195	168	0,22	317	0,415
gesamt	1766	2,312	1756	2,299	3522	4,611

2 Verkehrsanbindung

Der AG beabsichtigt, die in den nachfolgenden Vergabeunterlagen genau bezeichneten Leistungen zur

2.1 Umgebungsverkehr

Der Donnersbergkreis liegt im Städtedreieck Mainz, Kaiserslautern und Ludwigshafen und ist über die A 63, A 6 oder A 61 zu erreichen. Zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln stehen die Bahnhaltdepunkte in Alsenz, Eisenberg, Imsweiler, Kirchheimbolanden, Münchweiler/Alsenz, Ramsen, Rockenhausen und Winnweiler zur Verfügung.



2.2 ÖPNV

Im Alsenztal betrieb die Pfälzische Nordbahn seit 1870 eine Bahnlinie von Kaiserslautern bis Winnweiler und seit 1871 bis Bad Münster am Stein. Davon zweigte in Langmeil seit 1872/73 die Donnersbergbahn nach Marnheim ab, von wo 1873/74 die Strecke nach Kirchheimbolanden – Alzey weiterging, während die Zellertalbahn nach Monsheim führte.

Von Grünstadt her kam 1876 noch die Eistalbahn nach Eisenberg hinzu, die erst 1932 durch die Deutsche Reichsbahn über Ramsen bis Enkenbach ins Alsenztal weitergeführt wurde. Nur drei Jahre später wurde das Netz bei einem Höchststand von 80 Kilometer wieder verkleinert, als die schmalspurige Anschlussbahn stillgelegt wurde, die 1903 durch die Pfalzbahn von der Stadt Obermoschel zur Station Alsenz (4 Kilometer) an der Hauptstrecke eröffnet worden war.

Die weiteren Einstellungen des Personenverkehrs reduzierten die Bahnen bis auf 30 Kilometer Länge:

- 1935: Alsenz–Obermoschel (Schmalspurbahn) =M=, 4 Kilometer
- 1945: Kirchheimbolanden–Marnheim, 6 Kilometer
- 1951: Alzey–Morschheim–Kirchheimbolanden, 6 Kilometer (30. Mai 1999 reaktiviert)
- 1976: Grünstadt–Eisenberg–Eiswoog–Enkenbach, 11 Kilometer (29. Mai 1994 bis Eisenberg, 28. Mai 1995 bis Ramsen, 12. August 2001 bis Eiswoog reaktiviert)
- 1983: Langmeil–Marnheim–Monsheim, 23 Kilometer (26. Mai 2001 im Ausflugsverkehr reaktiviert)

Durch die Reaktivierungen wurde das Schienennetz im Kreisgebiet wieder mehr als verdoppelt. Für den öffentlichen Personennahverkehr bestehen 15 Buslinien